

## Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren**  
am Dienstag, 22.04.2008, im Sitzungssaal des Rathauses

- öffentlicher Teil -

### Teilgenommen haben:

#### als Stadtverordnete

Bednarz, Waltraud	SPD	Vertretung für den Stadtverordneten Ortwin Bickhove-Swidarski
Beine, Mechthild	CDU	
Brambrink, Markus	CDU	Vertretung für Herrn Stadtverordneten Dieter Hilgenberg
Hericks, Roland	CDU	
Hummelt, Franz-Josef	FDP	
Kress, Brigitte	SPD	
Müller, Filomena	CDU	
Traud, Horst-Dieter	SPD	
Wendrich, Peter	CDU	

#### als sachkundige Bürger

Biermann, Benno Dr.	SPD
Kleine-Bösing, Ute	CDU
Springeneer, Thomas	CDU
Wolff, Elke	SPD

#### als stellv. beratende Mitglieder

Mönning, Elisabeth	UWG	Vertretung für das beratende Mitglied Rolf-Dieter Börsting
--------------------	-----	--

#### als Vertreter der Verwaltung

Terhorst, Peter  
Wies, Herbert

#### vom Verwaltungsvorstand

Krollzig, Christa  
nete Erste Beigeordnete

#### als Schriftführer/in

Ricker, Klaus



Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte die Vorsitzende, Frau Kress, die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren fest. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.04.2008 über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren am Donnerstag, 28.02.2008, im Sitzungssaal des Rathauses, wurden nicht erhoben.

**Zu Punkt 1  
(076/2008)**

**Erster Jahresbericht der Zentralen Pflegeberatung  
des Kreises Coesfeld**

Begründung: Originalniederschrift Anlage 1

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren beschloss zunächst einstimmig, Frau Karin Buddendick und Frau Walburga Niemann von der „Zentralen Pflegeberatung“ des Kreises Coesfeld zu diesem Tagesordnungspunkt zu hören.

Frau Niemann und Frau Buddendick stellten im Rahmen einer Power-Point-Präsentation den Jahresbericht der Zentralen Pflegeberatungsstelle des Kreises für den Zeitraum 11/2006 - 12/2007 vor. Im Anschluss an die Präsentation ergaben sich für die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren Möglichkeiten, Fragen an die Vortragenden zu richten. Insbesondere wurden Fragen zum Inhalt und zur Organisation der beratenden Tätigkeiten gestellt. Auf die Frage von AM Springeneer, ob bekannt sei, aus welchem Grunde keine Kontaktaufnahme zur Zentralen Pflegeberatungsstelle des Kreises Coesfeld über die Krankenkassen erfolgt sei, berichtete Frau Buddendick, dass die Krankenkassen die Zentrale Pflegeberatungsstelle möglicherweise noch nicht in dem notwendigen Maße im Blickfeld hätten. AM Wolff erkundigte sich unter Berücksichtigung der bereits erfolgten 42 Beratungen im Jahr 2008, ob es möglich sei, den offensichtlich zunehmenden Beratungsbedarf personell zu bewältigen. Frau Niemann berichtete hierzu, dass zunächst die Reform der Pflegeberatung abgewartet werden müsse. Unter Berücksichtigung der aktuellen personellen Ausstattung sei es allerdings wohl tatsächlich sehr schwer, der steigenden Anzahl von Beratungen Rechnung zu tragen. AM Traud erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach einer möglicherweise bereits bestehenden Warteliste bzw. nach Wartezeiten für ein Beratungsgespräch. Frau Niemann versicherte, dass es Wartezeiten o.ä. nicht gebe. Es werde grundsätzlich prioritär gearbeitet. Frau Erste Beigeordnete Krollzig ergänzte, dass es in der Stadt Dülmen zudem die Beratungsstelle „Mensch und Pflege“ gebe. Auch hierüber könne ein Beratungsbedarf abgedeckt werden. Möglicherweise sei die Vorhaltung dieser Beratungsstelle auch Grund dafür, dass die Anzahl der in der Stadt Dülmen von der Zentralen Pflegeberatung geführten Beratungsgespräche im Verhältnis zur Anzahl der Beratungsgespräche in anderen Städten, so z.B. der Stadt Coesfeld, geringer ist.

Auf die Frage von AM Hericks berichtete Frau Buddendick, dass die Beratungsgespräche jeweils dienstags im Rathaus stattfinden, und zwar dort im Zimmer 14. Ein gesonderter Sprechtag für Berufstätige habe sich z.B. in Coesfeld nicht bewährt. Aus diesem Grunde sei in Dülmen derzeit nicht geplant, gesonderte Sprechtage für Berufstätige einzuführen. AM Hericks erkundigte sich zudem, ob eine Bekanntgabe der Angebotsstruktur über das Internet geplant sei. Frau Buddendick berichtete, dass dies nicht geplant sei, da die Zielgruppe wohl eher nicht zu dem Personenkreis zähle, der sich über das Internet informiert.

Auf die Frage von AM Mönning, ob der Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Pflegeberatungsbüro geplant sei, berichtete Frau Niemann, dass dies nicht bekannt sei.

Frau Niemann und Frau Buddendick berichteten gleichlautend, dass eine nächtliche pflegerische Versorgung nach wie vor nicht gewährleistet sei. Es gebe im Kreis Coesfeld keinen ambulanten Pflegedienst, der die nächtliche Versorgung gewährleiste. Dies sei in vielen Fällen der Grund für den Beginn einer stationären Pflege.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

<b>Zu Punkt 2 (077/2008)</b>	<b>Jahresbericht 2007 des Runden Tisches zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen</b>
----------------------------------	---

Begründung: Originalniederschrift Anlage 2

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren beschloss zunächst einstimmig, Frau Ursula Nitschke vom „Runden Tisch zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen“ zu diesem Tagesordnungspunkt zu hören.

Frau Nitschke berichtete in Ergänzung zum Jahresbericht 2007 des „Runden Tisch zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen“, dass der „Runde Tisch“ bereits seit 1994 bestehe. Vor 5 Jahren wurde der Internationale Frauentreff gegründet. Frau Nitschke ergänzte, dass sich die integrativen Bemühungen ganz überwiegend auf den Personenkreis der Migrantinnen beziehen. Frau Nitschke vermutete, dass die Frauen nach ihrer Auffassung diesbezüglich motivierter seien.

Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete, dass die Stadt Dülmen in den vergangenen Jahren aus der Betreuungspauschale nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen immer wieder Beträge für die wichtige und gute Arbeit des „Runden Tisches“ zur Verfügung gestellt habe. Die Mittel des „Runden Tisches“ würden vom Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. verwaltet.

Frau Nitschke berichtete auf Nachfrage von Ausschussvorsitzende Kress, dass aus den zur Verfügung stehenden Mitteln u.a. in Kooperation mit der Volkshochschule Dülmen – Haltern am See – Havixbeck Sprachkurse für den Personenkreis der Migrantinnen und Migranten durchgeführt wurden.

Auf die Anfragen von AM Hummelt nach einer nach Nationen geordneten Rangfolge des zu integrierenden Personenkreises berichtete Frau Nitschke, dass es eine solche Rangfolge nicht gebe. Trotz des recht hohen Anteils türkischer Mitbürger/innen in der Stadt Dülmen sei der Anteil der vom „Runden Tisch“ betreuten türkischen Staatsangehörigen recht gering. Die Frage von Dr. Biermann, ob die türkischen Staatsangehörigen möglicherweise bereits besser integriert seien, konnte Frau Nitschke letztendlich nicht konkret beantworten.

Auf die Frage von AM Dr. Biermann nach der Betreuung von Menschen mit einem prekären ausländerrechtlichen Status berichtete Frau Nitschke, dass sich in der Betreuung durchaus auch viele Personen mit einer Duldung befinden würden. Über das Ziel der Migrantinnen und Migranten, ein dauerndes Bleiberecht für die Bundesrepublik Deutschland zu erhalten, werde jeweils intensiv geredet. Der ungesicherte Aufenthaltsrechtliche Status

belaste die Menschen stark.

Ziel der Migrationsarbeit sei, die Akzeptanz der Deutschen für die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erhöhen. Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete diesbezüglich, dass der Internationale Frauentreff hierfür ein gutes Instrument sei, da sich hieran auch Deutsche beteiligen.

Frau Ausschussvorsitzende Kress beglückwünschte Frau Nitschke bei der Gelegenheit nachträglich zum im Jahr 2007 erhaltenen Geldpreis des „Runden Tisches“ vom Bündnis für Demokratie und Toleranz über den Betrag in Höhe von 1.000,00 EUR.

Frau Nitschke berichtete abschließend, dass aktuell an einem Projekt „Angekommen in Dülmen“ gearbeitet werde. Gegenstand dieses Projektes sei eine Ausstellung, in der 13 Migrantinnen ihre „Vita“ verfasst und veröffentlicht haben.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

**Zu Punkt 3  
(082/2008)**

**Jahresbericht 2007 des Arbeitskreises der örtlichen  
Initiativen zur Entwicklungszusammenarbeit**

Begründung: Originalniederschrift Anlage 3

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren beschloss zunächst einstimmig, Herrn Matthias Quante als Vertreter des Arbeitskreises der örtlichen Initiativen zur Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu diesem Tagesordnungspunkt zu hören.

Herr Quante berichtete in Ergänzung zum Jahresbericht 2007 des Arbeitskreises der örtlichen Initiativen zur Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit, dass das aktuelle Ausstellungsprojekt „Unsere Zukunft – Eine Welt – Dülmen macht mit“ sehr gut besucht werde. Auf die Frage von Frau Ausschussvorsitzende Kress nach der Größe der örtlichen Initiativen zur Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit“ berichtete Herr Quante beispielhaft, dass die Initiative der Kirchengemeinde Heilig Kreuz, in der er vertreten sei, aus ca. 10 Mitgliedern bestehe. Aus Anlass von Aktionen seien in der Regel 20 – 30 Personen aktiv. Auf die Frage von Frau Ausschussvorsitzende Kress nach dem diesbezüglichen Engagement von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen berichtete Herr Quante, dass der aktuelle Internetauftritt aus Anlass der derzeitigen Projektwochen von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen gestaltet worden sei. Wunsch sei, dass sich mehr Schulen der Thematik der Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit annehmen würden.

Herr Quante führte im Rahmen seiner Ausführungen u.a. auch einen beeindruckenden Filmbeitrag über das von der Kirchengemeinde Heilig Kreuz geförderte Projekt in Attat vor. Der Film wurde vom ZDF im Rahmen der Sendung „Mona Lisa“ ausgestrahlt. Zuletzt wurde für das Krankenhaus in Attat ein Röntgengerät in einem finanziellen Umfang von rd. 18.000,00 EUR gespendet. Aktuell sei geplant, für die dort tätige deutsche Ärztin einen neuen Pkw für Krankenbesuche zu beschaffen.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

Begründung: Originalniederschrift Anlage 4

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren beschloss zunächst einstimmig, Herrn Helmut Schröder als Vertreter des Runden Tisches für eine aktivierende Seniorenarbeit zu diesem Tagesordnungspunkt zu hören.

Herr Schröder berichtete in Ergänzung zum Jahresbericht 2007 des Runden Tisches für eine aktivierende Seniorenarbeit, dass die Durchführung weiterer Projekte zur Aktivierung der Seniorenarbeit von einer Bedarfsfeststellung abhängig sei. Die Planung der weiteren Vorgehensweise bzw. weiterer Projekte sei allerdings immer auch abhängig von der Bereitschaft von Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Aktuell sei es erfreulicherweise möglich, die geplanten Projekte allesamt mit dem vorhandenen, ehrenamtlich tätigen Personal, zu realisieren.

Auf die Frage von Frau Ausschussvorsitzende Kress nach den ersten Erfahrungen hinsichtlich des Projektes „Anti Rost“ berichtete Herr Schröder, dass die ersten Arbeiten von den insgesamt 11 zwischenzeitlich zur Verfügung stehenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern erledigt wurden. Zum Personenkreis der ehrenamtlichen Helfer gehöre auch eine Frau, die kleinere, einfache Näharbeiten erledige. Hinsichtlich der Organisation der Kontakte berichtete Herr Schröder, dass hierfür der Telefonanschluss der „DSI“ und eine entsprechende Weiterschaltung an den Tagen, an denen das Büro nicht besetzt sei, zur Verfügung stehe. Aus diesem Grunde sei eine durchgehende Einsatzbereitschaft gewährleistet. Die auszuführenden Arbeiten sollen ohne Zeitdruck ausgeführt werden. Aus diesem Grunde bliebe auch genügend Zeit für soziale Kontakte und Gespräche mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern.

Personen, die sich „Anti-Rost“ anschließen möchten, können sich an Herrn Terhorst von der Stadtverwaltung Dülmen wenden. Handwerkliche Vorkenntnisse o.ä. seien nicht notwendig, da durchweg ausschließlich Kleinstreparaturen durchgeführt werden.

Auf die Frage von AM Hericks nach der Versicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Anti Rost“ berichtete Frau Erste Beigeordnete Krollzig, dass der Unfallversicherungsschutz über die Ehrenamtsversicherung des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet sei. Hinweis der Verwaltung: Diese Versicherung schließt außerdem den Haftpflichtversicherungsschutz mit ein.

Für den Fall, dass z.B. eine Unterstützung bei Schreiarbeiten o.ä. gewünscht werde, könne eine Weitervermittlung über die DSI erfolgen.

Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete, dass sich der Personenkreis, der sich „Anti-Rost“ anschließen könne, auf den Personenkreis der Seniorinnen und Senioren beschränken solle, da das Projekt die Philosophie „Senioren helfen Senioren“ verfolge. Selbstverständlich sei es aber möglich, dass sich auch jüngere Dölmenerinnen und Dölmener in eine unterstützende und aktivierende Seniorenarbeit einbringen könnten.

Aktuell strebe die Stadt Dölmene eine Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Förderprogrammes „Alter schafft Neues“ an. Antragsfrist sei hier der 30.06.2008. Mit einem Projektbeginn könne, bei entsprechender Förderung, ab dem 01.10.2008 gerechnet werden.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

**Zu Punkt 5  
(078/2008)**

**Berichterstattung für das Jahr 2007 über die von der Stadt Dülmen geleistete Betreuungsarbeit für die in Dülmen lebenden ausländischen Flüchtlinge**

Begründung: Originalniederschrift Anlage 5

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren beschloss zunächst einstimmig, Herrn Lenz vom Fachbereich Jugend, Familie und Gleichstellung der Stadtverwaltung Dülmen zu diesem Tagesordnungspunkt zu hören.

AM Hericks begrüßte, dass sich zwischenzeitlich eine feste Gruppe von Mädchen in der Neuen Spinnerei eingefunden habe und erkundigte sich nach der Größe der diesbezüglichen Gruppe. Herr Lenz berichtete, dass diese Gruppe aus einer Tanzgruppe entstanden sei, die s.Zt. beim Frauen- und Familientreff angesiedelt war. Leider habe sich diese Mädchengruppe bereits wieder aufgelöst. Herr Lenz bemerkte unter Bezugnahme auf den Jahresbericht 2007 des „Runden Tisches zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen“, dass, im Gegensatz zur schwerpunktmäßigen Arbeit des „Runden Tisches“, in der Integrationsarbeit in der „Neuen Spinnerei“ ganz überwiegend mit männlichen Migranten gearbeitet werde.

Auf die Frage von AM Hericks zum Bericht über die Jugendsozialarbeit und den dort genannten beruflichen Vermittlungshemmnissen berichtete Herr Lenz, dass im Rahmen von Beratungsgesprächen Lösungsstrategien hinsichtlich eines Abbaus dieser Vermittlungshemmnisse gefunden werden sollen. In der Regel erfolgen dann Absprachen mit Kooperationspartnern, so z.B. mit der Volkshochschule Dülmen-Haltern am See-Havixbeck hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zur Zielerreichung. Darüber hinaus erfolgen auch einzelfallbezogen enge Absprachen mit Schulen.

Frau Ausschussvorsitzende Kress hob die positive Entwicklung in der Zielgruppenarbeit hervor und äußerte die Hoffnung auf eine zukünftige personelle Kontinuität hinsichtlich der Betreuungs- und Beratungsangebote. Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete, dass eine derartige Beziehungskontinuität nur bedingt zu gewährleisten sei, da eine berufliche Veränderung der dort eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verhindert werden könne. Frau Ausschussvorsitzende Kress merkte dazu an, dass die Rahmenbedingungen von Arbeitsplätzen durchaus die Möglichkeiten bieten, eine personelle Kontinuität unterstützend zu beeinflussen.

**Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.**

**Zu Punkt 6  
(079/2008)**

**Budgetabschlussbericht 2007 für die Unterbudgets "Sozialhilfe", "Arbeitsmarktintegration", "Leistungen für ausländische Flüchtlinge", "Unterbringung von Spätaussiedlern" und "Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste"**

Begründung: Originalniederschrift Anlage 6

#### Unterbudget „Sozialhilfe“

Frau Erste Beigeordnete Krollzig wies u.a. unter Verweis auf den demographischen Wandel darauf hin, dass die Anzahl der Personen, für die Grundsicherungsleistungen im Alter und bei voller Erwerbsminderung nach den näheren Bestimmungen des SGB XII zu erbringen seien, wohl weiter zunehmen werde.

Der Budget-Abschlussbericht für das Jahr 2007 für das Unterbudget „Sozialhilfe“ wurde ansonsten ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### Unterbudget „Arbeitsmarktintegration“

Frau Erste Beigeordnete Krollzig wies darauf hin, dass zwischenzeitlich ein Bewilligungsbescheid des Kreises Coesfeld vorliege, wonach die in der städt. Holzwerkstatt durchgeführte Maßnahme „Sofortangebote gem. § 15a SGB II“ für ein weiteres halbes Jahr (16.04. – 15.10.2008) vom Kreis Coesfeld gefördert werde.

Der Budget-Abschlussbericht für das Jahr 2007 für das Unterbudget „Arbeitsmarktintegration“ wurde ansonsten ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### Unterbudget „Leistungen für ausländische Flüchtlinge“

Frau Erste Beigeordnete Krollzig wies darauf hin, dass im Jahr 2007 für insgesamt 16 Personen Aufenthaltserlaubnisse nach den näheren Bestimmungen des Aufenthaltsgesetzes von der Ausländerbehörde des Kreises Coesfeld erteilt worden seien.

Der Budget-Abschlussbericht für das Jahr 2007 für das Unterbudget „Leistungen für ausländische Flüchtlinge“ wurde ansonsten ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### Unterbudget „Unterbringung von Spätaussiedlern“

AM Hericks erkundigte sich nach der Möglichkeit einer anderweitigen Nutzung des Übergangsheimes für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern in 48249 Dülmen, Bahnhofstraße 36. Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete, dass das Jugendgästehaus in dem vg. Übergangsheim um eine weitere Wohnung, bestehend aus 3 Appartements, erweitert werden soll. Eine anderweitige Nutzung des Übergangsheimes sei immer von einer vorherigen Entwidmung der Bezirksregierung Münster abhängig. Diesbezüglich befinde sich die Stadt Dülmen aus Anlass der Anfrage anderweitiger Nutzungen immer wieder in Gesprächen mit der vg. Genehmigungsbehörde. Aktuell seien ihr jedoch keine Anfragen zu anderweitigen Nutzungsmöglichkeiten bekannt.

Der Budget-Abschlussbericht für das Jahr 2007 für das Unterbudget „Unterbringung von Spätaussiedlern“ wurde ansonsten ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### Unterbudget „Wohnungswesen und besondere Bürgerdienste“

AM Mönning berichtete, dass das Wohngeldgesetz dem Vernehmen nach geändert werden solle und erkundigte sich nach dem Inhalt der geplanten Änderungen. Frau Krollzig berichtete hierzu, dass eine Novellierung wohl zum 01.01.2009 geplant sei. Zum Inhalt der geplanten Gesetzesänderung und sich den hieraus ergebenden Konsequenzen, z.B. hinsichtlich einer Erhöhung des Wohngeldanspruches, könne aktuell noch keine Auskunft gegeben werden.

Der Budget-Abschlussbericht für das Jahr 2007 für das Unterbudget „Wohnungswesen und besondere Bürgerdienste“ wurde ansonsten ohne weitere Aussprache zur Kenntnis

genommen.

<b>Zu Punkt 7 ( )</b>	<b>Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters</b>
---------------------------	--

Es standen keine Mitteilungen an

<b>Zu Punkt 8 ( )</b>	<b>Anfragen von Ausschussmitgliedern</b>
---------------------------	--

AM Hericks erkundigte sich zum Stand der Überarbeitung des städt. Internetauftrittes. Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete, dass der städt. Bereich *Datenverarbeitung* an einer Überarbeitung der diesbezüglichen Internetseiten arbeite. Derzeit sei angedacht, eine externe Stelle in die notwendige Neugestaltung einzubeziehen.

AM Mönning erkundigte sich, ob in den Gebäuden, die in den Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches *Arbeit, Soziales und Senioren* fallen, regelmäßig Brandschauen durchgeführt werden. Frau Erste Beigeordnete Krollzig berichtete, dass die Brandschauen, wie vorgeschrieben, in regelmäßigen Abständen von 5 Jahren durchgeführt werden.

Dülmen, den 23.05.2008

Kress  
Vorsitzende

Ricker  
Schriftführer

gesehen:  
Der Bürgermeister  
In Vertretung

Krollzig  
Erste Beigeordnete